

Lehrplan
für den schulautonomen Pflichtgegenstand
T a n z u n d B e w e g u n g

Stundenausmaß: 1 Wochenstunde in der 7. Klasse im Musikalisch-Kreativen Zweig sowohl im Modul-
Musik als auch im Modul-Kunst

1. Bildungs- und Lehraufgabe

Der Unterricht in Tanz soll

- zu den vielfältigen Erscheinungsformen und Ausprägungen von Tanz und Bewegung führen.
- Wahrnehmungs- und Differenzierungsfähigkeit der Körpersinne erweitern und vertiefen.
- Fähigkeit der Koordination und Körperbeherrschung fördern.
- tanztechnisches Bewegungskönnen entwickeln.
- Freude entwickeln, mit den gelernten Elementen bewusst und frei umgehen zu können und sie auch in den Alltag zu integrieren.
- zu Kommunikation und Interaktion in der kollektiven Gruppenarbeit befähigen.

Beiträge zu den Aufgabenbereichen der Schule

Interkulturell

Tanz als ein Element komplexer Aufführungskriterien – Verbindung zu Musik, Literatur sowie Multimedialen Formen. Kennen Lernen verschiedener kultureller Stil- und Ausdrucksmittel. Tänze aus verschiedenen Ländern.

Sprachlich

Kennen lernen von Wort- und Textrhythmus und bewegungsorientierte Umsetzung.

Sozial

Verantwortlichkeit, Verlässlichkeit, Einsatzbereitschaft und Aufgeschlossenheit gegenüber

- der eigenen Tanzgruppe
- den Ensembles der Schule

Entwicklung von Teamkompetenz und Entscheidungskompetenz

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft: Partner und Gruppenarbeit. Kennen lernen verschiedenster Stilrichtungen und Ausdrucksformen weltweit. Kontakte mit Profis aus der Tanzszene – Workshops und Exkursionen. Erkennen von Qualität auch durch kritische Hinterfragung.

Kreativität und Gestaltung: Freie Gestaltungsübungen – solistisch und in der Gruppe führen über Improvisation und Komposition zur Choreographie

Gesundheit und Bewegung: Erlernen von körpergerechten Bewegungen. Bewusste Haltung als Grundvoraussetzung.

2. Didaktische Grundsätze

Die Unterrichtsgestaltung soll die Freude am Erlebnis der Bewegung und der Leistungsfähigkeit des Körpers fördern.

Einsichten in und Analyse von Tanzstrukturen und Synthese dynamischer Bewegungsgestaltung führen auch zu kritisch-konstruktiver Auseinandersetzung mit Phänomenen der Bewegungskultur.

Durch geeignete Rahmenbedingungen sollen Kommunikationsfähigkeit und bewusstes Gestalten gefördert werden.

Durch den Einsatz und die Ergiebigkeit moderner Unterrichtsmittel wird auf Effizienz und optimale Qualität geachtet.

3. Lehrstoff

Der Lehrstoff beinhaltet Inhalte des traditionellen, vor allem aber des modernen Tanzes.

Bewegungstechnischer Bereich

- Technik-Grundlagen
- Übungen zur Erhaltung und Verbesserung des Bewegungsumfanges – z.B. Dehnungsübungen
- Placement, Positions und Locomotion
- Koordination, Isolationen
- Erfahrung willkürlicher, muskulärer Anspannungen und Entspannungen einzelner Körperteile sammeln.
- Dynamische und statische Gleichgewichtsübungen
- Ausgeweitete Aktionen wie Twist, Lean, Fall
- Eigendynamik von Bewegungen mit dem Atem

Wahrnehmungserfahrung

- Raumwahrnehmung
- Präsenz
- Bodyparts
- Anbahnen und Entdecken von Körperbewusstsein
- Haltungs- und Bewegungserziehung. Bewusstmachen einer guten Haltung

Kreativer Bereich

- Vorbereitende Aktionen wie Fortbewegung, Sprünge, Drehungen, Gesten und Stillness
- Imitationsspiele: Vor- und Nachmachen schulen.
- Umsetzen von Rhythmus, Melodie und Harmonie in tänzerische Bewegung
- Kombinieren und bewusstes Einsetzen von Bewegungen, Bodyparts und Richtungen mit Rhythmus
- Aktion und Reaktion
- Schrittformen und Drehungen in Übungsverbindungen als Vorstufe zur Choreographiearbeit
- Eigene kleine Solo-Choreographie

Projekte

- Quellen der Choreographie: Musik, Text, Bild. Requisit, Idee
- Workshop Afro o.a.
- ev. fächerübergreifende Projekte mit Spielmusik und Chor und Teilnahme an (Schul-) Veranstaltungen
- Workshops und Exkursionen